

# Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | 1|2 2007

## Investitionsprogramm

Vier neue Technologiezentren bis 2010 geplant

Seite 4

## Solon AG baut

Adlershof erhält am Zubringer zur Autobahn angemessenes und attraktives Entree

Seite 5

## Innovationspreisträger 2006

Sulfurcell will mit Dünnschicht-Solarmodulen Solarenergie rentabel machen

Seite 7

## Jahresempfang

Das Netzwerk Adlershof funktioniert

Seite 9

## RoboCup

Programmierer-Nachwuchs braucht Unterstützung

Seite 12

## Wellness-Pakete zu gewinnen

Neues Quiz lädt zum Mitmachen ein

Seite 13

## Beirat gewählt

Standortvertreter verstärkt eingebunden

Seite 16

## Vor der Kamera

Fotoausstellung über Adlershof

Seite 8



Für das Grundstück an der Volmer-/Albert-Einstein-Straße bedarf es keiner Werbung mehr: Hier baut demnächst die GFal

## Adlershof wächst weiter

Die Nachfrage von Investoren für Adlershof steigt

Unermüdlich drehen sich die Baukräne in Adlershof. Zahlreiche neue Unternehmen haben sich in den letzten beiden Jahren in Adlershof angesiedelt bzw. engagiert, entweder als Eigennutzer oder als Investor. Eine der zentralsten Großbaustellen befindet sich zurzeit an der Rudower Chaussee/Ecke Am Studio, gleich neben dem ibis-Hotel. Dort baut die Europa-Center AG ein Büro- und Geschäftshaus. 11.500 Quadratmeter groß ist das Grundstück, das Robert-Christian Gierth, Vertriebschef bei der Adlershof Projekt GmbH, an die Hamburger Investoren veräußert hat. Ein knapp drei mal so großes Areal hat Ende vergangenen Jahres die Solon AG gekauft, einer der europaweit größten Hersteller von Solarmodulen. Noch ist es auf dem Gelände an der Köpenicker Straße Ecke Am Studio ruhig, doch der Produzent von Photovoltaikanlagen startet in diesem Jahr mit dem Bau seiner Hauptverwaltung sowie einer Fertigungsstätte für Solarmodule.

Seit gut zwei Jahren steigt die Nachfrage nach geeigneten Grundstücken: Die seit 2005 bestehende direkte Autobahnanbindung, die Entscheidung für den Ausbau des Internationalen Flughafens Berlin Brandenburg in Schönefeld sowie die guten Wirtschaftsnachrichten aus Adlershof haben das Immobiliengeschäft kräftig angekurbelt. 2004 übernahm die Adlershof Projekt GmbH die Entwicklung und Vermarktung der Flächen, die sich im Eigentum des Landes Berlin befinden und wirbt seitdem erfolgreich mit den Standortkompetenzen von Adlershof.

### Neue standortgerechte Konzepte

»Wo vorher Seniorenwohnungen geplant waren, entstehen jetzt Studentenwohnungen«, sagt Gierth und verweist auf den Verkauf eines Grundstücks an der Erich-Thilo-Straße. In unmittelbarer Nachbarschaft zu den Universitätsinstituten will die D & H

>weiter Seite 3



## Wolfgang Drewitz Partner auf Augenhöhe



Foto: FMB

Als unser Unternehmen 1990 von ehemaligen Mitarbeitern des Zentrums für wissenschaftlichen Gerätebau gegründet wurde, fiel bewusst die Entscheidung für Adlershof: Ausschlaggebend war dabei vor allem die Nähe zum neu entstehenden Synchrotronspeicherring BESSY II und zu zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen – eine Ballung von Wissenschaft und Forschung, wie sie anderswo in Deutschland nicht anzutreffen ist. Das versprach potentielle Kunden, Know-how und regen wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch in unmittelbarer Nachbarschaft.

Die FMB Feinwerk- und Messtechnik GmbH zählte somit zu den ersten Unternehmen, die sich auf dem Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstandort niederließen. Zunächst mieteten wir eine kleine Baracke auf dem Südgelände. Dort fertigten wir vor allem Präzisionsmechanik für Forschungseinrichtungen und Unternehmen in Adlershof. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, SENTECH und das Max-Born-Institut gehörten zu unseren ersten Kunden. Die kurzen Wege zu ihnen waren für uns anfänglich wichtiger als eine gut ausgebaute Infrastruktur. Mit dem Abschluss eines Erbpachtvertrages im Februar 1995 erfolgte die Weichenstellung für die bisher sehr erfolgreiche Entwicklung von FMB. Durch diesen Erbpachtvertrag wurden wir für unsere Banken Partner auf Augenhöhe,

he, konnten wir doch nun die für Investitionskredite notwendigen Sicherheiten bieten.

FMB hing in den ersten Jahren eng am Nabel von BESSY II. Durch den Umbau unseres neuen Firmengebäudes in der jetzigen Friedrich-Wöhler-Straße und die, mit Unterstützung der Banken möglichen, Investitionen schufen wir die Voraussetzungen, um den Auftrag für das Vakuumsystem Bessy II umzusetzen. Dieser erste »Millionenauftrag« legte den Grundstein, uns für internationale Projekte als Systemanbieter für Ausrüstung der Synchrotronstrahltechnik zu bewerben. Nach Bessy II lieferten wir komplette Vakuumsysteme, Front ends und Beamlines in die Schweiz, Kanada, England und Australien. Aktuell arbeiten wir an zwei Beamlines für das Australian Synchrotron Project in Melbourne und am Vakuumsystem für ALBA in Barcelona.

Was als ein kleines Unternehmen in Adlershof begann, entwickelte sich auch dank der kooperativen Atmosphäre hier im Technologiepark zu einer Firma, die weltweit auf dem Gebiet der Synchrotronspeichertechnik ein Begriff ist und für Ihre 52 Mitarbeiter sichere Arbeitsplätze geschaffen hat. Die Investition in Adlershof hat sich bezahlt gemacht.

Einen guten Start ins Jahr 2007 wünscht Ihr

Wolfgang Drewitz  
Geschäftsführer FMB Feinwerk- und Messtechnik GmbH

## Wachstum von innen

Adlershof wächst nicht nur durch Neuansiedlungen. »Wie in den vergangenen Jahren sei auch für 2006 bei den inzwischen 420 Unternehmen im Technologiepark erneut von einem starken Wachstum auszugehen«, sagt Peter Strunk. Der Kommunikationschef der WISTA-MG hat dafür bereits erste Hochrechnungen der Adlershofer Jahresumfrage 2006 vorliegen.

### Kaufverträge mit AST und GFal

Unternehmenswachstum geht einher mit Flächenzuwachs. Das betrifft nicht nur eine Erweiterung der Mietflächen. »Wir haben zunehmend Investoren vom Standort, die hier ein eigenes Gebäude bauen« freut sich Peer Ambrée, der im Technologiepark Adlershof für den Vertrieb zuständig ist. So haben z. B. die LLA Instruments GmbH und die Max Fuss GmbH & Co.KG. 2006 auf dem Standort ihre Firmenzentrale gebaut. Noch im Dezember letzten Jahres konnten Grundstücksverkäufe mit zwei weiteren langjährigen Mietern abgeschlossen werden. Die A.S.T. Leistungselektronik GmbH hat ein knapp 5.000 m<sup>2</sup> großes bebauts Grundstück an der Brook-Taylor-Straße erworben. Und auch die GFal Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V. kann nun eine über 3.800 m<sup>2</sup> große Fläche an der Volmer-/Einstein-Straße ihr Eigen nennen. Nach vielen Jahren der geförderten Entwicklung des Standorts wächst der Technologiepark jetzt vor allem von innen heraus auf privater Basis weiter.

Das größte in Erbbaurecht vergebene Grundstück im Technologiepark mit mehr als 55.000 m<sup>2</sup> gehört der Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m. b. H. (BESSY). Aber auch kleine Unternehmen wie die FMB Feinwerk- und Messtechnik GmbH haben frühzeitig hier investiert und zum Erfolg des Projekts Adlershof beigetragen.

Das soll auch zukünftig so bleiben. Weitere Unternehmen des Standorts haben bereits Interesse an Grundstückskäufen bekundet. Noch gibt es – gerade im Norden des Technologieparks – ausreichend Flächen.

>Fortsetzung Seite 1

Projektentwicklungs- und Bauträger GmbH & Co KG dort dieses Frühjahr in einem 1. Bauabschnitt mit dem Haus »Einstein« 40 Wohnungen bauen. Das gesamte Bauvolumen beläuft sich auf insgesamt 190 Wohnungen.

Und auch auf dem 33.000 m<sup>2</sup> großen Eckgrundstück am Ernst-Ruska-Ufer zwischen der Straße Am Studio und der Volmerstraße laufen inzwischen rege Bauaktivitäten. »Wir haben

uns Gedanken gemacht, wie an einer stark frequentierten Straße, die als Zubringer zur Autobahn fungiert, Unternehmen angesiedelt werden können, die das Standortprofil des

Kontakt:  
Robert-Christian Gierth  
Tel.: 6392-3905  
E-Mail: robert.gierth@adlershof-projekt.de  
www.adlershof-immobilien.de

Technologieparks sinnvoll ergänzen.«, so der Vertriebschef. Die neuen Anrainer bieten den Adlershofer Unternehmen und Beschäftigten eine Vielzahl neuer Dienstleistungen. Mit fünf Unternehmen sind die Kaufverträge bereits abgeschlossen. Das erste war das Autohaus Graubaum, das am 20. Januar mit einem Tag der offenen Tür eröffnet wird. Zu den weiteren Neuansiedlungen gehört BM Brezel Bakers Drive, sowie stop+go. Die neue Produktionshalle der Firma Rost Werkstätten (Werbung, Digital- und Siebdruck) befindet sich bereits im Rohbau, daneben werden Nissel, ein Großhändler für innovative Kälte- und Klimatechnik, und die Firma Würth, ein weltweit bekannter Spezialhersteller von Verbindungssystemen, bauen. Für die restlichen drei Grundstücke laufen noch die Gespräche mit Interessenten. Da die einzelnen Grundstückspartellen vom Ernst-Ruska-Ufer nicht direkt erschlossen sind, wurde der Bau einer Privatstraße aus den Grundstücksverkäufen heraus finanziert.

### Wie geht es vertriebllich weiter?

Als nächstes stehen die Baufelder, die sich in der Nähe der Autobahn befinden, auf der Agenda vom Vertriebsteam. Diese Flächen sind für den Bau von Büro- und Verwaltungsgebäuden vorgesehen. Daneben werden die Flächen an der Herrmann-Dorner-Allee Ecke/Groß-Berliner Damm vermarktet. Hier soll eine Mischung zwi-

schen Gewerbe und Wohnen entstehen. Außerdem sollen eine Reihe von kleineren Flächen, bei denen eine städtische Verdichtung erfolgt, insbesondere in der Mediacity veräußert werden. »Unser Ziel ist es, verstärkt Ansiedler von außen zu gewinnen, die auch neue Profile an den Standort bringen.« so Gierth.

## Neue Anrainer am Ernst-Ruska-Ufer

### Bakers-Drive

Fehlende Parkplätze, Zeitmangel? Sein Frühstück direkt vom Auto aus einkaufen, kann man demnächst auch in Adlershof. Analog der zwei im letzten Jahr eröffneten Bakers-Drive-Standorte in Reinickendorf und Wilmersdorf wollen die Firmen BM Brezel und Erntebrot auch eine Filiale in Adlershof errichten. Bakers Drive ist eine traditionelle Bäckerei mit Öfen für frische Backwaren wie Brötchen und Brot, Kuchen und Snacks. Kaffee und Erfrischungsgetränke bietet ein integrierter Coffeeshop, von dem aus man hinter hohen Glaswänden das Geschehen rundherum beobachten kann. [www.bmbrezel.de](http://www.bmbrezel.de)



Hier wird Bequemlichkeit groß geschrieben: Bakers Drive in der Konstanzer Straße

### stop+go

Eine freie Autowerkstatt, deren Dienstleistungsangebot Reparaturen und Inspektionen von Kfz aller Marken zu günstigen Festpreisen umfasst. Daneben gehört ein Reifen- und Räd erservice sowie ein Zubehörshop zum Angebot. Bereits Mitte Mai kann man sein Auto in der stop+go-Filiale in Adlershof durchchecken lassen.

### Würth

Handwerker und Gewerbetreibende decken ihren Sofortbedarf an Befestigungs- und Montagmaterial ab dem dritten Quartal 2007 in einer neuen

## Straßenname gesucht

Für die neue Privatstraße auf dem Eckgrundstück am Ernst-Ruska-Ufer zwischen der Volmerstraße und der Straße Am Studio wird noch ein Name gesucht. Vorschläge und Ideen dafür können unter E-Mail: [sylvia.reinefeld@adlershof-projekt.de](mailto:sylvia.reinefeld@adlershof-projekt.de) eingereicht werden.



Montageprofi Würth, hier eine Niederlassung in Süddeutschland

Würth Niederlassung in Adlershof. Auf einer Verkaufsfläche von rund 500 m<sup>2</sup> bietet Würth dort ein breites Sortiment von rund 5.500 Artikeln. Das Portfolio umfasst eine Auswahl aus den Bereichen Holz, Bau, Metall, Elektro, Sanitär, KFZ und Cargo. Arbeitsschutz und Berufsbekleidung bilden einen weiteren Schwerpunkt. Daneben wird auch die Tochterfirma HSR, Spezialist für die Hydraulik, PTFE-Leitungen und Industrieanwendungen in das neue Gebäude integriert. [www.wuerth.de](http://www.wuerth.de)

### Rost: Werkstätten

Digitaldruck für Geschäftspapiere, Flyer und Mappen bis zum Großformatdruck für Plakate und Messestände, Siebdruck und Tampo-Print zum Bedrucken unterschiedlichster Materialien, wie Textilien, Planen oder Werbemittel sowie z. B. auch Leucht- und Fahrzeugwerbung realisieren die Rost: Werkstätten. Sie ergänzen und erweitern damit das bisherige Adlershofer Angebot in den Bereichen Druck, Werbetechnik und Messebau. Die Komplettbetreuung reicht von der ersten Idee über Gestaltung und Text bis hin zum fertigen Produkt. 10 Mitarbeiter hat das Unternehmen. [www.rost-werk.de](http://www.rost-werk.de)



## Neue Technologiezentren geplant

### Investitionen für Photovoltaik, Mikrosystemtechnik, Informatik

Im Adlershofer Technologiepark werden die Mieträume rar. »Zusammenhängende Flächen über 150 m<sup>2</sup> Größe darzustellen fällt uns zunehmend schwer«, bedauert Peer Ambrée, Bereichsleiter Technologiezentren der WISTA-MG. »Von unseren insgesamt vorhandenen über 177.000 m<sup>2</sup> Mietfläche waren Ende letzten Jahres 92 % belegt«, ergänzt er. Einzig im 2006 eröffneten Zentrum für Nachhaltige Technologien gibt es noch größere freie Laborkapazitäten: Die Berlin GmbH und einige weitere Unternehmen ziehen dort gerade ein, in diesem Jahr soll mehr als die Hälfte des Gebäudes vermietet sein.

#### Investition von 80 Millionen Euro

Um für weiteres Wachstum gerüstet zu sein, ist nun bis 2010 der Bau von neuen Spezial-Gebäuden angedacht. Bis zu 80 Millionen Euro, zu einem großen

Teil aus Mitteln der Wirtschaftsinfrastrukturförderung, sollen dafür – wenn alle Projekte realisiert werden – investiert werden.

Eines der Vorhaben befasst sich mit Dünnschicht- und Nanotechnologien für die Photovoltaik. »Unser Partner bei der Erarbeitung der fachlichen Konzeption ist hier das Hahn-Meitner-Institut«, sagt Ambrée. Das zweite Projekt betrifft den Bereich Neue Materialien und Mikrosystemtechnik. Hier sollen hochspezielle Technologieflächen entstehen, auf denen auch Ergebnisse aus dem Adlershofer Zentrum für Mikrosystemtechnik und dem Ferdinand-Braun-Institut in wirtschaftliche Vorhaben umgesetzt werden können. Projekt drei sieht eine Erweiterung des bereits bestehenden Zentrums für Informations- und Medientechnologie vor. Die Branche ist wieder Wachstumsmotor in Adlershof. Bevor hier

allerdings ein neues Gebäude entsteht, werden zunächst die Potenziale existierender privater Investoren in Adlershof hinsichtlich der Bedarfsbefriedigung von eher kleinteiligen IT-Unternehmen geprüft.

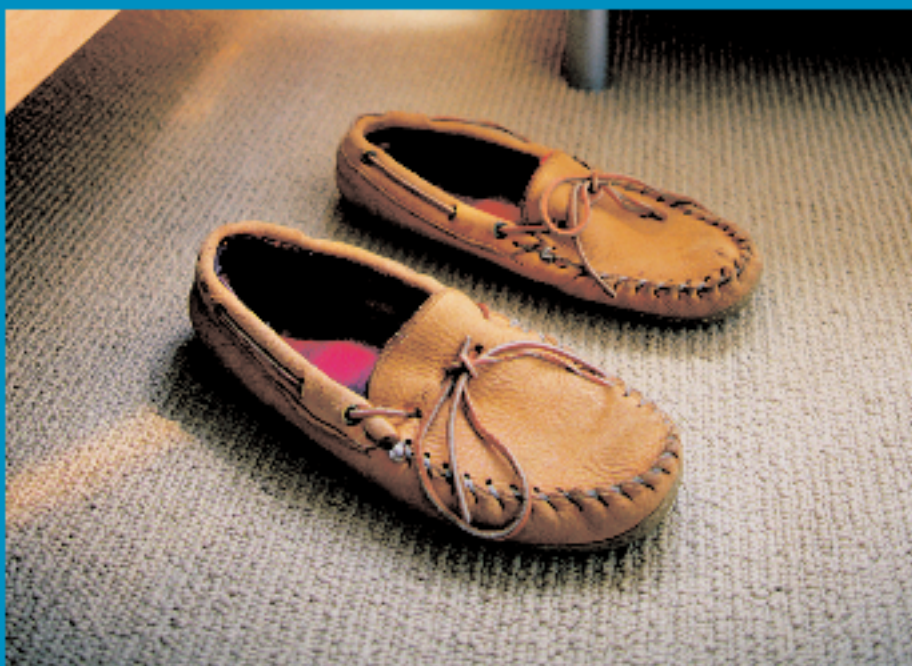
#### Medienkompetenz stärken

Weitere Überlegungen gehen dahin, ein Zentrum zum Thema Konvergente Medientechnologien zu errichten. Es soll ergänzend zu den in der Medienstadt bereits angesiedelten 124 Unternehmen Adlershofs Medienkompetenz weiter ausbauen. Der Umsetzung des Projekts geht jedoch zunächst eine eingehende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sowie thematische Prüfung voraus.

Kontakt:  
Peer Ambrée  
Tel.: 6392-2250  
E-Mail: ambrée@wista.de

**HOWOGE**  
...MEHR ALS GEWOHNT

## Wohlfühlen!



### Wohnen in Johannisthal

- Wohnkurse Haschelsstraße  
Johanna-Werner-Straße
- schönes 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen
- Erstbezug nach Komplettunterkunft
- viele Extras  
z.B. Highspeed-Internet-Zugang

bestelltes Vermittlungs-Hotline:  
**0800/54 64 32 80**

HOWOGE MIET&CO.  
Trennikowallee 103, 10318 Berlin  
Mo – Do 9 bis 18 Uhr, Fr 9 bis 17 Uhr  
E-Mail: kontakt@howoge.de

[www.howoge.de](http://www.howoge.de)

# SOLON AG baut in Adlershof

Berliner Solarunternehmen investiert 25-30 Mio. Euro in Wissenschaftsstadt



SOLON-Module sind an der West-Fassade des UTZ nach optimaler Sonnenausrichtung in die dem Gebäude vorgelagerten Verschattungsstelen integriert.

Nach vielen kleinen technologieorientierten Unternehmen kommen jetzt auch die großen Player in die Adlershofer Wissenschaftsstadt: Die Solon AG ist nicht nur die größte, sondern auch eine besonders profilkonforme Ansiedlung des vergangenen Jahres am Standort. Der Hersteller von Photovoltaikanlagen hat ein 32.000 m<sup>2</sup> großes

Kontakt:  
Therese Raatz  
Tel.: 818 79 - 153  
E-Mail: investor@  
solonag.com  
www.solonag.com

Grundstück an der Köpenicker Straße / Am Studio gekauft, um seine Hauptverwaltung und eine Fertigungsstätte für Solarmodule in Adlershof anzusiedeln. Hierfür sollen Gebäude mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 28.500 m<sup>2</sup> errichtet werden. »25 bis 30 Mio. Euro werden wir insgesamt in Adlershof investieren, in Hallen, Maschinen und Verwaltung«, sagt Therese Raatz, PR-Verantwortliche bei Solon. Der Baubeginn ist für das zweite Quartal 2007, die Fertigstellung noch in diesem Jahr vorgesehen. Der bisherige Standort mit rund 220 Mitarbeitern an der Neuköllner Ederstraße soll dann nach Adlershof verlegt werden. Mit der Ansiedlung erhält die Wissenschaftsstadt an exponierter Lage am Zubringer zur Autobahn A113 ein angemessenes und attraktives Entree.

## Schnelles Wachstum

Erst vor wenigen Wochen, am 1. Dezember 2006, feierte die SOLON AG ihren zehnjährigen Geburtstag. Mit dem Börsengang im Jahr 1998 war sie das erste börsennotierte Solarunternehmen in Deutschland. Sie zählt zu den führenden internationalen Herstellern von Solarmodulen. Viele Regierungsgebäude hat die Solon AG mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Außerdem bietet sie Photovoltaiksysteme für solare

Großkraftwerke an. Neben Fertigungsstätten in Berlin und Greifswald sind Tochterunternehmen in Österreich, der Schweiz und in Italien tätig.

Deloitte bescheinigte Solon Platz 19 der 50 schnellstwachsenden High-Tech Firmen Deutschlands bei der Preisverleihung vom Technology Fast 50-Award Ende Oktober letzten Jahres. »Unser Umsatz stieg im vergangenen Jahr um über 50 Prozent auf über 300 Mio. Euro«, sagt Raatz. Und die Nachfrage ist ungebremst hoch. Da reichen die bisherigen Kapazitäten nicht mehr aus, daher der Neubau in Adlershof, wo das Unternehmen bei Bedarf noch erweitern kann. Außerdem profitiert Solon hier von der guten Autobahnbindung und der Nähe zur Forschung.

## Solarcampus Adlershof

SOLON ist bereits seit September 2004 mit einer Projektierungs- und Planungsabteilung in Adlershof vertreten, im Zentrum für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie (UTZ). Sichtbares Zeichen des Engagements auf dem Gebiet der Solarenergie auf dem Standort sind nicht nur etliche große Versuchsanlagen auf den Dächern und an den Fassaden Adlershofer Gebäude. Daneben steht eine Pilotanla-

ge zum Langzeittest von industriell gefertigten Solar-Kraftwerken in Adlershof.

Durch die Entscheidung, Verwaltung und Produktion hierher zu verlagern, gewinnt die Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien weiter Profil als Energietechnologiestandort. Neben der Abteilung Photovoltaik des Hahn-Meitner-Instituts (HMI) betreibt hier die Sulfurcell GmbH eine Pilotproduktion für Solarmodule aus dem Halbleiter Kupfer-Indium-Sulfid. Außerdem befasst sich das Institut für Kristallzüchtung (IKZ) mit der Solarsilizium-Forschung.

## SOLON-Mover

Der Mover ist ein industriell hergestelltes, anschlussfertiges Photovoltaiksystem, bei dem die Solarmodule dem Sonnenstand nachgeführt werden. Auf diese Weise lassen sich deutliche Mehrerträge gegenüber fest installierten Solaranlagen erzielen. Er wurde speziell für den Einsatz in Solarkraftwerken entwickelt.



Seit 2004 gibt es ein Versuchsfeld von zehn Solarmovern in Adlershof an der Abram-Joffe-Straße, seit dem 1. September 2006 zwischen Würzburg und Schweinfurt die derzeit weltgrößte Solarstrom-Anlage, bestehend aus 1.500 dieser SOLON Mover.

# Freie Fahrt auf dem Groß-Berliner Damm

## Verbindungsachse Adlershof – Johannisthal eröffnet

Thomas Schwarze von der GFal ist froh, dass er jetzt freie Fahrt auf dem Groß-Berliner Damm hat. Er muß nun nicht mehr den Umweg über die Stubenrauchstraße nehmen. So wie ihm geht es vielen Adlershofer Technologieparkmitarbeitern, die von der direkten Verbindung zwischen Adlershof und Johannisthal profitieren. Und nicht nur die Autofahrer, auch die Fahrgäste der neu angepassten Buslinie 163 von Schöne-weide nach Altglienicke kommen so schneller ans Ziel.

### Berliner Süd-Osten boomt

Nach dreijähriger Bauzeit wurde der Groß-Berliner Damm am 20. Dezember 2006 eröffnet. Der zwischen Rudower Chaussee und Kreuzung Segelfliegerdamm neu errichtete Straßenabschnitt ging damit bereits einige Tage vor der geplanten Fertigstellung, die für den 31.

Dezember 2006 avi- siert war, in Betrieb. Berlins Stadtentwik- klungssenatorin In- geborg Junge-Rey- er, die die Straße für den Verkehr frei gab,



Berlins Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer (Mitte), Bezirksbürgermeisterin Gabriele Schöttler und Gerhard Steindorf, Geschäftsführer der Adlershof Projekt GmbH, geben den Verkehr frei

ger beteiligt waren. Er enthält jeweils zwei beidseitige Richtungsfahrspuren sowie beidseitige Geh- und Radwegan- lagen. So steigt Thomas Schwarze, der fast an der Südostallee wohnt, manch- mal auch aufs Rad, um zum Dienst zu fahren. »Ich bin auch schon gelaufen. Eine halbe Stunde brauche ich dann von zu Hause bis zur Arbeit«.

### Trasse für Straßenbahn vorgehalten

Auf dem neuen Straßenabschnitt wurde auf einem 12 Meter breiten Mittelstreifen eine Trasse für die Straßenbahn vorgehalten. So ist perspektivisch für den Campus Adlershof eine ergänzen- de Führung der Straßenbahn von Kö- penick kommend über den S-Bahnhof Adlershof, weiterführend über die Ru- dower Chaussee zum Universitätsge- lände an der Max-Born-Straße und Wil- helm-Hoff-Straße vorgesehen. An- schließend führt die Straßenbahn wei- ter über den Groß-Berliner Damm bis zum S-Bahnhof Schöne-weide. Dort wird sie wieder in das bestehende Netz

eingebunden. Vorerst sichert die Busli- nie 163 die ÖPNV-Anbindung.

Mehr als 50 gewerbliche Firmen sind zur Zeit Anlieger am Groß-Berliner Damm. »Gute Verkehrsverbindungen durch Autobahnanschluss und Flugha- fennähe lassen die Nachfrage nach ei- nem Großteil der jetzigen Brachflächen steigen« sagt Gerhard Steindorf, Ge- schäftsführer der Adlershof Projekt GmbH.

### Dritter Bauabschnitt

In einem dritten Bauabschnitt erneuert jetzt der Bezirk den Groß-Berliner Damm zwischen Sterndamm und Se- gelfliegerdamm. Die Fertigstellung ist für 2009 geplant. Gemeinsam mit dem Neubau der Bahnbrücke über die Ru- dower Chaussee und damit deren Ver- breiterung bis 2010 wird dies dann für die bisher staugeplagten Autofahrer ei- ne wesentlich schnellere Verbindung von und durch die Adlershofer Wissen- schaftsstadt sein.

Kontakt:  
Walter Leibl  
Tel.: 6392-3930  
E-Mail: walter.leibl@  
adlershof-projekt.de

betonte während der Eröffnungsfeier: »Dies ist mehr als eine bloße verkehrliche Entlastung: Mit der Eröffnung die- ses Straßenabschnitts wird noch ein- mal unterstrichen, dass der Süd-Osten Berlins boomt. Hier entwickelt sich die Stadt dynamisch und ganz klar zu- kunftsorientiert. Die Wissenschaftsstadt Adlershof und der ein paar Kilometer weiter südlich gelegene neue Großflug- hafen BBI werden eine Kraft entfalten, die auf die gesamte Region wirkt.«

17,9 Millionen Euro aus Landes- und EU-Mitteln wurden in den 2,1 Kilometer langen Straßenabschnitt investiert, an dessen Errichtung 17 Versorgungsträ-



**AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH**  
Wernsdorfer Straße 13  
12527 Berlin  
Tel. 030/6 75 03-0 - Fax 030/6 75 03-220  
www.akademie-schmoeckwitz.de  
info@akademie-schmoeckwitz.de

**Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See**

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Liekbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern



**Tages-  
pauschale  
ab 36,00 €**



# Solarenergie rentabel machen

## Sulfurcell gewann Innovationspreis Berlin Brandenburg 2006



Blick in die Fertigungshalle von Sulfurcell

Grund zur Freude hatte am 1. Dezember letzten Jahres die Sulfurcell Solar-technik GmbH: Das Adlershofer Unternehmen wurde für die Entwicklung seines »Dünnschicht-Solarmoduls aus Kupfer-Indium-Sulfid« mit dem Innovationspreis Berlin Brandenburg 2006 ausgezeichnet. Statt auf das knappe und teure Silizium setzt das Unternehmen auf die neue Halbleiterverbindung Kupfer-Indium-Sulfid (CIS). Diese wird als eine nur wenige tausendstel Millimeter dünne Schicht auf Glasplatten aufgebracht. Im Vergleich zu bisherigen Verfahren wird bei der Herstellung über 90 Prozent weniger Material und zwei Drittel weniger Energie verbraucht. Der Preis kann so deutlich unter dem Marktniveau bleiben. Der Wirkungsgrad der CIS-Module ist noch nicht ganz so hoch wie bei Siliziumzellen, aber noch ausbaufähig.

### Schwefel charakterisiert Technologie

Sulfurcell ist eine Ausgründung aus dem Hahn-Meitner-Institut (HMI). 2001 ging Nikolaus Meyer zusammen mit seiner Physikerkollegin Ilka Luck mit dem Unternehmen an den Start, um die in jahrelanger Laborarbeit am HMI entwickelte neue Technologie in die industrielle Anwendung umzusetzen. Der innovative Einsatz des Naturelements Schwefel charakterisiert die Technologie und prägt den Firmennamen, in den

die lateinische Bezeichnung für Schwefel – sulfur – eingegangen ist. Das Unternehmen beschäftigt zur Zeit fünfzig Mitarbeiter und plant den Aufbau einer zweiten Fertigungslinie, um der hohen Nachfrage nach dem neuen Produkt gerecht zu werden.

CIS-Module sind anthrazitfarben und bergen neue Möglichkeiten für Architekten, weil sie besser in Fassaden oder Dächer integriert werden können. Sie liefern bei Schatten beständiger Strom als Siliziumzellen. Erste Anwendung dafür in Adlershof ist die Fassadenverkleidung des Ferdinand-Braun-Instituts (FBH).

### Reif für Serienproduktion

Derzeit läuft noch die Pilotproduktion der Sulfurcell-Module. Der Beginn der Serienfertigung ist für 2008 geplant. Erst dann, bei der Fertigung in großen Stückzahlen wird Solarenergie wettbe-

werbsfähig. Ziel ist es, Sonnenenergie zum halben Preis zu produzieren.

### Prämiert

Dass die Produkte, Verfahren und Dienstleistungen nicht nur innovativ, sondern auch wirtschaftlich erfolgversprechend sind, war auch das entscheidende Kriterium beim Innovationspreis. Kontakt: Nikolaus Meyer  
Tel.: 6392-3800  
E-Mail: meyer@sulfurcell.de  
www.sulfurcell.de

Unter den 146 Bewerbungen hatte die 14-köpfige Expertenjury neben Sulfurcell, zwei Teams der TU Berlin (Fachgebiet Baustoffe und Baustoffprüfung sowie Institut für Konstruktion, Mikro- und Medizintechnik) und die Christoph Miethke GmbH & Co. KG als Gewinner ausgewählt. Die Verleihung fand am 1. Dezember 2006 im »ewerk« in Berlin-Mitte statt. Alle vier Preisträger erhielten je 10.000 Euro.

## Solarwand am FBH



Sieht nicht nur interessant aus, sondern bringt auch etwas ein: die Solarwand am Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) geht am 25. Januar 2007 um 11.00 Uhr offiziell in Betrieb.

Die architektonische Gesamtkonzeption stammt vom Architekten Christian Matzke, Architekturbüro msp aus Dresden, der auch den FBH-Neubau entworfen und realisiert sowie die Umbaumaßnahmen und die denkmalgerechte Sanierung des Altbaus durch-

geführt hat. Betrieben wird die rund 250.000 Euro teure Anlage von der Firma Dachland GmbH. Die Solarwand ist bestückt mit Solarzellen der Firma Sulfurcell aus Adlershof. Es ist zurzeit die größte Anlage mit Sulfurcell Modulen: 732 Module mit ca. 39 KWp Leistung. Die jährliche Stromproduktion soll bei ca 35.000 kWh liegen.

### Kontakt:

Petra Immerz

Tel.: 6392-2626

E-Mail petra.immerz@fbh-berlin.de

www.fbh-berlin.de

# Adlershof – vor der Kamera

Vertrautes auf eine bislang ungewohnte Weise wahrnehmbar

Die Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien wird zum Gegenstand einer künstlerisch gestalteten Fotoausstellung mit dem Titel »Adlershof. Reconstructing Space«. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und die Adlershof Projekt GmbH als Veranstalter wollen mit dieser Schau den Blick für Adlershof schärfen und den Standort einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen.

Seit dem Sommer 2006 ist der Berliner Fotograf Michael Danner auf dem Gelände unterwegs gewesen, um Adlershof – bewusst subjektiv – zu erkunden und ins Bild zu setzen. Er hat mit den Menschen vor Ort gesprochen und sie in ihrer Umgebung fotografiert: bei der Arbeit, beim Skaten, beim Lesen, im Gespräch. Die hier ansässigen

Institute, Unternehmen und Forschungseinrichtungen hat er von innen kennengelernt und seine Blicke hinter die Kulissen festgehalten. Manche derjenigen, die in Adlershof wohnen oder arbeiten, werden ihre Häuser, Gärten oder Büros auf den Fotos entdecken, der ein oder andere auch sein eigenes Porträt. Darüber hinaus finden sich Ansichten des öffentlichen Raums, vom Landschaftspark bis zum Fußballplatz, sowie Details und Objekte, die sich der flüchtigen Betrachtung oft entziehen.

## Soziales Netzwerk

Was die Bilder eint, ist ihr Vermögen, eine neue Perspektive auf Adlershof zu eröffnen und dadurch das Vertraute auf eine bislang ungewohnte Weise



Verblüffend realistische Eindrücke: Christian Ertel im Idee-Showlab

wahrnehmbar zu machen. Sie vermitteln die Dynamik und Vielfältigkeit Adlershofs visuell wie auch emotional und rücken das ins Zentrum, was im Alltag nicht immer gegenwärtig ist: dass Adlershof nicht nur Wirtschaftsstandort, Arbeitgeber und Wachstumsfaktor ist, sondern auch ein urbaner Lebensraum, der von den Menschen geprägt wird, die sich täglich hier aufhalten, ein soziales Netzwerk mit einer besonderen Form des Miteinanders.

Die Ausstellung wurde am 16. Januar 2007 im Rahmen des Adlershofer Jahresempfangs im Bunsensaal eröffnet, vom 18. Januar bis zum 15. Februar ist sie im Forumsgebäude an der Rudower Chaussee/Newtonstraße zu sehen. Im Anschluss an die Präsentation am Ort ihres Entstehens sollen die Bilder auch an verschiedenen weiteren Standorten in Berlin gezeigt werden.

Kontakt:  
Heidrun Wuttke  
Tel.: 6392-3924  
E-Mail: Heidrun.Wuttke@Adlershof-Projekt.de



Fotos: Michael Danner

Hat viel akustische Fantasie: Heiner Fabian ist der Geräuschemacher bei TV Synchron

## Fotoausstellung

**Michael Danner**  
**Adlershof. Reconstructing Space.**

vom 18.01. bis 15.2.2007  
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 12.00-16.00 h  
Ort: Forumsgebäude Rudower Chaussee / Ecke Newtonstraße

Alle Standortpartner, Studenten und sonstige Interessenten sind herzlich eingeladen; der Eintritt ist frei.



# Funktionierendes Netzwerk

## Volles Haus beim Adlershofer Jahresempfang

Wie eng vernetzt der Wirtschafts-, Wissenschafts- und Medienstandort Adlershof ist, konnte man erneut auf dem Adlershofer Jahresempfang erleben. Über 500 Wissenschaftler, Unternehmer, Studenten, Journalisten, Politiker sowie auch Anwohner aus dem neuen Wohngebiet am Landschaftspark drängten sich am 16. Januar 2007 in den Veranstaltungsräumen in der Rudower Chaussee 17. Sie kamen, um ihre Nachbarn und Kooperationspartner zu treffen, um neue Kontakte zu knüpfen oder zu vertiefen.



Zu der inzwischen traditionellen Veranstaltung hatten die Standortpartner Adlershof Facility Management GmbH, Adlershof Projekt GmbH, Humboldt-Universität zu Berlin, Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V., Technologiekreis Adlershof e. V. und WISTA-MANAGEMENT GMBH eingeladen.

Wieder hatte Adlershof für seine Gäste den roten Teppich ausgerollt. Nach dem Jahresrückblick 2006 durch den WISTA-Chef Hardy Rudolf Schmitz konnten die Lachmuskeln bei einer kabarettistischen Einlage von und mit Chin Meyer trainiert werden. Daneben sorgte die Fotoausstellung »Adlershof. Re-

constructing Space« mit Fotografien von Michael Danner für Kurzweil. Verwöhnt mit internationalen Spezialitäten wie Pelmeni, Cevapici, Bigos oder auch Borschtsch gingen die Gäste anschließend auf eine »Kulinarische Reise gen Osten«.

Ein gelungener Abend, der auch zeigt, das der Erfolg von Adlershof auf dem vielfältigem Miteinander der Adlershofer beruht.

## Journalistenpreis »Forum Mittelstand 2006«

Am 16. Januar 2007 fand die Verleihung des Journalistenpreises »Forum Mittelstand« in Adlershof statt, einem Ort, der wie kaum ein anderer in Deutschland für den Erfolg mittelständischen Unternehmertums gilt. Aus den über 70 eingereichten Beiträgen hatte die Jury neun ausgewählt, die dem Ziel: Mittelstandsverdrossenheit entgegenzuwirken, neugierig zu machen und ein differenziertes Bild unternehmerischer Aktivität zu vermitteln, beispielhaft gerecht wurden.

So wurde Rolf-Herbert Peters für seinen Beitrag »Die fränkische Revolution«, erschienen im Stern, mit dem 1. Platz in der Kategorie Print ausgezeichnet. Peters fand ein Gegenbeispiel für Globalisierungsdruck,



Preisdumping und blockierende Gewerkschaften. In seinem Magazinbeitrag beschreibt er die Strategie von Loewe-Vorstandschef Rainer Hecker, um sein Unternehmen vor dem drohenden Untergang zu retten. Sieger in der Kategorie TV wurde Hans-Georg Moek mit seinem Beitrag »Teekampagne«, gesendet im Magazin WAS im rbb Fernsehen. Eine einfache und zugleich verblüffende Geschichte: Ein Professor aus Potsdam möchte seinen Studenten beweisen, dass seine Theorien zu Handel, Ökologie und Wirtschaftlichkeit nicht nur Gedankenspiele sind. Er setzt sie in die Praxis um, beginnt mit Tee zu handeln, ein weltweites Netz aufzubauen. Eine Erfolgsgeschichte wie aus dem Bilderbuch – und ein wunderbares Beispiel dafür, wie Mittelstand entstehen und wachsen kann: mit einer schlaun Idee, guten Produkten, geschickter Umsetzung. Die Jury wünscht sich noch viel mehr solcher Geschichten in den Medien.

[www.journalistenwettbewerb.de](http://www.journalistenwettbewerb.de)

<b>Donnerstag</b> <b>18.1.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Photovoltaik-Seminar:</b> »ZnCdOMg Hetero- und Quantenstrukturen für optoelektronische Anwendungen« F. Henneberger, HU Hahn-Meitner-Institut, Abt. Siliziumphotovoltaik Kekuléstraße 5, Raum 227 Tel.: 8062-1301; E-Mail: Nickel@hmi.de
<b>Donnerstag</b> <b>18.1.</b>	<b>15.30 - 17.30 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Das Straßenbaubeitragsrecht« Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 5-7 Anmeldung unter Tel.: 6392-4567; <a href="http://www.wirtschaftsrecht-adlershof.de">www.wirtschaftsrecht-adlershof.de</a>
<b>Freitag</b> <b>19.1.</b>	<b>13.30 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>FBH-Kolloquium:</b> »Wachstum und optische Eigenschaften von ZnO-Heterostrukturen« Prof. Fritz Henneberger, Humboldt-Universität Berlin Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik Gustav-Kirchhoff-Straße 4, Seminarraum 1 <a href="http://www.fbh-berlin.de/deutsch/akt/akt_3.shtml">www.fbh-berlin.de/deutsch/akt/akt_3.shtml</a>
<b>Samstag</b> <b>20.1.</b>	<b>10.00 - 18.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Neueröffnung Autocenter Graubaum</b> Autocenter Ralf Graubaum Am Studio 10 Tel.: 707 61 32 30
<b>Dienstag</b> <b>23.1.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Referenten</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>CMS-Kolloquium:</b> »Sicherheit von Windows Client-Systemen« Herr Naumann/Herr Selling Computer- und Medienservice der HU zu Berlin Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum, Vortragsraum 0'101 <a href="http://www.cms.hu-berlin.de">www.cms.hu-berlin.de</a>
<b>Dienstag</b> <b>23.1.</b>	<b>15.30 - 17.30 Uhr</b>	<i>Info</i>	<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Testament und Erbrecht« siehe 18.1.
<b>Dienstag</b> <b>23.1.</b>	<b>17.15 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Physik-Kolloquium</b> Prof. Dr. Jörg Winter, Ruhr-Universität Bochum Institut für Physik der HU zu Berlin Newtonstraße 15, Lise-Meitner-Haus, Christian-Gerthsen-Hörsaal <a href="http://www.physik.hu-berlin.de">www.physik.hu-berlin.de</a>
<b>Mittwoch</b> <b>24.1.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Chemisches Institutskolloquium:</b> »Nanokristalle: woher – wohin« Prof. Dr. A. Eichmüller, Institut für Chemie, Technische Universität Dresden Institut für Chemie der HU Berlin Brook-Taylor-Str. 2, Walter-Nernst-Haus, Hörsaal 0'06 E-Mail: <a href="mailto:dirchem@chemie.hu-berlin.de">dirchem@chemie.hu-berlin.de</a> ; <a href="http://www.chemie.hu-berlin.de">www.chemie.hu-berlin.de</a>
<b>Donnerstag</b> <b>25.1.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>Photovoltaik-Seminar:</b> »Ab initio basiertes Materialdesign auf dem Computer« J. Neugebauer, MPI für Eisenforschung, Düsseldorf siehe 18.1.
<b>Freitag</b> <b>26.1.</b>	<b>13.30 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>FBH-Kolloquium:</b> »Advancements in the Electromagnetic Simulation using Absorbing Boundary Condition« Prodyut K. Talukder, FBH siehe 19.1.
<b>Montag</b> <b>29.1.</b>	<b>11.15 - 12.45 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Stadtökologie-Ringvorlesung:</b> »Veränderungen i. d. Biodiversität v. Ballungsräumen i. Strukturwandel – Beispiel Ruhrgebiet« Götz Heinrich Loos, Kamen Graduiertenkolleg Stadtökologie Rudower Chaussee 16, Seminarraum Uckermark 2'108 <a href="http://www.stadtoekologie-berlin.de/studien/ringvorlesung.html">www.stadtoekologie-berlin.de/studien/ringvorlesung.html</a>
<b>Montag</b> <b>29.1.</b>	<b>14.00 - 16.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>BESSY-Monday Seminar:</b> »Investigation of structurally non-uniform surfaces with photoelectron spectroscopy and Scanning tunneling microscopy« A. Varykhalov BESSY GmbH Albert-Einstein-Straße 15, BESSY Hörsaal E-Mail: <a href="mailto:hermann.duerr@bessy.de">hermann.duerr@bessy.de</a> ; <a href="http://www.bessy.de">www.bessy.de</a>
<b>Montag</b> <b>29.1.</b>	<b>10.00 - 17.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Seminar:</b> »Stabilität von Emulsionen und Suspensionen« LUM/Anasysta, Microfluidics Rudower Chaussee 17, Einstein-Newton-Kabinett, Anmeldung unter Tel.: 6780-6030; E-Mail: <a href="mailto:info@lum-gmbh.de">info@lum-gmbh.de</a> ; <a href="http://www.lum-gmbh.com">www.lum-gmbh.com</a>
<b>Dienstag</b> <b>30.1.</b>	<b>9.00 - 17.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Applikationstag:</b> »Charakterisierung von Nano- und Mikrodispersionen« LUM/Thermo Fisher Scientific, Anasysta Rudower Chaussee 17, Einstein-Newton-Kabinett Anmeldung unter Tel.: 6780-6030; E-Mail: <a href="mailto:info@lum-gmbh.de">info@lum-gmbh.de</a> ; <a href="http://www.lum-gmbh.com">www.lum-gmbh.com</a>
<b>Mittwoch</b> <b>31.1.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>ISAS-Kolloquium:</b> »In-situ photoluminescence and photovoltage investigations during grafting of benzene derivatives onto Si surfaces in aqueous solutions« Dr. Joerg Rappich, HMI - Abt. SE1 ISAS Institute for Analytical Sciences Albert-Einstein-Straße 9 <a href="http://www.isas.de/fileadmin/img/News/Seminars/Kolloquien_Berlin.pdf">www.isas.de/fileadmin/img/News/Seminars/Kolloquien_Berlin.pdf</a>
<b>Mittwoch</b> <b>31.1.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>Chemisches Institutskolloquium:</b> »Strategien in der Homogenkatalyse« Prof. Dr. L. Gade, Universität Heidelberg siehe 24.1.
<b>Mittwoch</b> <b>31.1.</b>	<b>17.15 - 18.45 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Psychologie-Kolloquium:</b> »Emotionsregulation« Boris Egloff, Universität Leipzig Institut für Psychologie der HU Berlin Rudower Chaussee 18, Wolfgang Köhler-Haus, Raum 3'201 <a href="http://www.psychologie.hu-berlin.de/aktuell/neu/instkol">www.psychologie.hu-berlin.de/aktuell/neu/instkol</a>





<b>Donnerstag</b> <b>1.2.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>Photovoltaik-Seminar:</b> »Polar and non-polar ZnO/ZnMgO quantum well structures« C. Morhain, CRHEA-CNRS, Valbonne Sophia Antipolis, France siehe 18.1.
<b>Freitag</b> <b>2.2.</b>	<b>13.30 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>FBH-Kolloquium:</b> »Intermodulationsmessungen von GaN-HEMTs« Ibrahim Khalil, FBH siehe 19.1.
<b>Freitag</b> <b>2.2.</b>	<b>14.15 - 16.00 Uhr</b>	<i>Referenten</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Mathematik-Graduiertenkolleg:</b> »Lecture: Graph Theoretic Methods: Algorithmic Graph Minor Theory/Colloquium« Martin Grohe/Daniel Marx, HU Graduiertenkolleg »Methods for Discrete Structures«, FU Berlin Rudower Chaussee 25, Humboldt-Kabinett www.math.tu-berlin.de/MDS/WS06/vl-05.02.html
<b>Montag</b> <b>5.2.</b>	<b>11.15 - 12.45 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>Stadtökologie-Ringvorlesung:</b> »Herausforderungen der Verkehrsentwicklung in schrumpfenden Städten« Prof. Dr. Martin Lanzendorf, UFZ Leipzig siehe 29.1.
<b>Dienstag</b> <b>6.2.</b>	<b>15.30 - 17.30 Uhr</b>	<i>Info</i>	<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Allgemeine Geschäftsbedingungen und Vertragsgestaltung« siehe 18.1.
<b>Dienstag</b> <b>6.2.</b>	<b>17.15 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>Physik-Kolloquium:</b> »Quantum Communication in Telecom Networks« Prof. Dr. Nicolas Gisin, University of Geneva, Switzerland siehe 23.1.
<b>Mittwoch</b> <b>7.2.</b>	<b>10.00 - 19.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Studieninformationstag an der HU</b> HU Berlin Rudower Chaussee 26, Erwin-Schrödinger-Zentrum Tel.: 2093-2518; www.hu-berlin.de (siehe Seite 15)
<b>Mittwoch</b> <b>7.2.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>ISAS-Kolloquium:</b> »Pharmaceutical and Biological Applications of Vibrational Circular Dichroism« Dr. Dimiter Tsankov, IOCh Sofia siehe 31.1.
<b>Mittwoch</b> <b>7.2.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>Chemisches Institutskolloquium:</b> »Aus der Welt der beta- und gamma-Peptide« Prof. Dr. D. Seebach, ETH Zürich siehe 24.1.
<b>Mittwoch</b> <b>7.2.</b>	<b>17.15 - 18.45 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>Psychologie-Kolloquium:</b> »Professionswissen von Lehrern und Lernfortschritte von Schülern« Prof. Dr. Jürgen Baumert, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin siehe 31.1.
<b>Donnerstag</b> <b>8.2.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>Photovoltaik-Seminar:</b> »Physics of Superheroes« J. Kakalios, University of Minnesota, USA siehe 18.1.
<b>Freitag</b> <b>9.2.</b>	<b>13.30 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>FBH-Kolloquium:</b> »(Miniature) Diode-Pumped Lasers with Integrated Functionality« Ralf Koch, Acreo, Schweden siehe 19.1.
<b>Montag</b> <b>12.2.</b>	<b>11.15 - 12.45 Uhr</b>	<i>Referenten</i> <i>Info</i>	<b>Stadtökologie-Ringvorlesung:</b> »Flora und Avifauna auf urbanen Brachflächen« Janneke Westermann/Peter Meffert, TU Berlin siehe 29.1.
<b>Montag</b> <b>12.2.</b>	<b>18.00 Uhr</b>	<i>Referentin</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Patientenakademie Adlershof:</b> »Augenlaser-Behandlung von Fehlsichtigkeiten und Augenkrankheiten« Dr. Desirée Mascher, Augenärztin VisuMed AG Rudower Chaussee 17, Pasteur-Kabinett Tel.: 20 45 45 46
<b>Dienstag</b> <b>13.2.</b>	<b>17.15 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>Physik-Habilitandenkolloquium:</b> »Quantum Communication in Telecom Networks« Dr. Richard Weinkammer, MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung Potsdam-Golm siehe 23.1.
<b>Mittwoch</b> <b>14.2.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>Chemisches Institutskolloquium:</b> »Ultrafast photoinduced electron transfer reactions« Prof. Dr. E. Vauthey, Dpt.de chimie-physique, Université de Genève siehe 24.1.
<b>Donnerstag</b> <b>15.2.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>Photovoltaik-Seminar:</b> »Polycrystalline GaN and ZnO: opto-electronic properties« R. Schwartz, Instituto Superior Technico, Lisboa, Portugal siehe 18.1.
<b>Donnerstag</b> <b>15.2.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Referentin</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Katalyse-Kolloquium:</b> »Herstellung, Eigenschaften u. Anwendungspotenziale katalytisch beschichteter Schwämme« Prof. Dr. Bettina Kraushaar-Czarnetzki, Universität Karlsruhe, Institut für Chemische Verfahrenstechnik Leibniz-Institut für Katalyse e. V./IGAF Wilhelm-Ostwald-Straße 3 www.catalysis.de
<b>Donnerstag</b> <b>15.2.</b>	<b>15.30 - 17.30 Uhr</b>	<i>Info</i>	<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Das Straßenbaubetriebsrecht« siehe 18.1.
<b>Freitag</b> <b>16.2.</b>	<b>13.30 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Info</i>	<b>FBH-Kolloquium:</b> »Investigation of High Power Laser Diodes by Spectroscopic Means« Tran Quoc Tien, MBI siehe 19.1.
<b>Donnerstag</b> <b>22.2.</b>	<b>11.30 - 16.30 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>DRK-Blutspende</b> Deutsches Rotes Kreuz Rudower Chaussee 17 www.drk-blutspende.de; Bitte Blutspende-/Personalausweis mitbringen!
<b>Donnerstag</b> <b>27.2.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Info</i>	<b>CMS-Kolloquium:</b> »Sicher verbunden – Internetdienste im Verwaltungsnetz« siehe 23.1.
<b>Dienstag</b> <b>27.2.</b>	<b>15.30 - 17.30 Uhr</b>	<i>Info</i>	<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Arbeitsrecht 2007« siehe 18.1.



## Programmierer-Nachwuchs braucht Unterstützung Aufbau eines Robo-Regionalzentrums Adlershof geplant



Erfolgreicher Test: Der Roberta-Weihnachtscup war gut besucht

Am Sonnabend, dem 9. Dezember 2006, fand in der Anna-Seghers-Oberschule (ASO) eine Weihnachtsveranstaltung der etwas anderen Art statt. Im Mittelpunkt standen kleine Roboter, die von ihren 11 bis 18-jährigen Programmierern zu Höchstleistungen gezwungen wurden. In der ersten Kategorie wurden die Robos so programmiert, dass sie Weihnachtslieder spielten und im

Takt dazu tanzten. Hier war der jüngste Teilnehmer aktiv. John erhielt einen Sonderpreis für seine tolle Leistung. Gleichzeitig war er auch der einzige Starter, der als Vertreter des Technologieparks Adlershof dabei. In der 2. Kategorie suchte der Roboter vom Weihnachtsmann verlorene Geschenke. Zur Freude der insgesamt sechs Teams piepsten die Roboter häufig. Damit signalisierten sie die gefundenen Geschenke. Gewonnen hat in beiden Kategorien je ein Team des Oberstufenzentrums Informations- und Medizintechnik, dicht gefolgt von einem

Team der ASO. Insgesamt 31 Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen traten bei diesem ersten Wettkampf an. Spätestens Weihnachten 2007 trifft man sich wieder.

### Gemeinsame Initiative

Diese Veranstaltung ist ein Stein einer seit dem Sommer letzten Jahres bestehenden Zusammenarbeit zwischen ASO, Humboldt-Universität und WISTA-MG. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche, besonders Mädchen für Technik und Computer zu begeistern. Mit Übungen zu Präsentationstechniken, E-Learning-Plattformen, Praktika und Berufsvorbereitungsveranstaltungen sollen die Schüler an ein berufliches und wissenschaftliches Arbeiten herangeführt werden. Im Mittelpunkt steht der Aufbau eines Robo-Regiozentrums Adlershof, bei dem ein Schwerpunkt die Vorbereitung des RobocupJunior ist. Der Robocup ist ein internationaler Wettbewerb, bei dem Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Bereichen (Rettung, Fußball und Tanz) motiviert werden, sich mit technischen Sachverhalten auseinanderzusetzen. Gleichzeitig sind Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Kommunikationsfähigkeit gefordert. Die Weltmeisterschaften fanden 2006 in Bremen statt, 2007 werden sie in Atlanta ausgetragen.

### Sponsoren gesucht

An der ASO bereiten sich zur Zeit über 30 Schüler und Schülerinnen in sieben Teams in den Kategorien Rettung und Tanz auf das Qualifikationsturnier für die German Open vom 22.-24. Februar 2007 in Magdeburg vor. Den Kern bildet eine Gruppe des Leistungskurses Informatik der 13. Klasse, die bereits im vergangenen Jahr teilnahm und durch ihre Begeisterung andere motivierte. Um den Schülern eine erneute Teilnahme zu er-

möglichen, werden noch Sponsoren gesucht. »Interessierte Firmen des Technologieparks können damit nicht nur den Programmierer-Nachwuchs unterstützen, sondern vielleicht auch Kontakt zu einem ihrer zukünftigen Auszubildenden bekommen«, wirbt Petra Kirschstein vom Fachbereich Mathematik/Informatik der ASO für das Projekt. Spenden können an den Förderverein Freunde der ASO (Postbank Berlin, Konto: 0283 822 109, BLZ 10010010, Stichwort: »RobocupJunior« oder »Projekt HU-WISTA-ASO«) überwiesen werden. Neben finanziellen Hilfen werden auch Firmen gesucht, die das Projekt z. B. beim Kauf und der Herstellung von Stoffen, Kostümen, Bühnendekorationen unterstützen.



Fotos: Anna-Seghers-OS

Kein Spielzeug, echte Tüftelarbeit steckt in den Robotern

Der Weihnachtscup war ein erster Test des neuen gemeinsamen Projektes HU-WISTA-ASO. Nächste Termine sind Präsentationen am Oberstufenzentrum Informations- und Medizintechnik und zum Tag der offenen Tür an der ASO, bevor es dann nach Magdeburg geht. Auch zur »Langen Nacht der Wissenschaften« soll das Projekt aktiv vorgestellt werden.

Kontakt:  
Dr. Rainer Stahlhofen  
Tel.: 6392-2224  
E-Mail: stahlhofen@wista.de

Petra Kirschstein  
Tel.: 677 47 66  
E-Mail: pekisch@yahoo.de

rene Geschenke. Zur Freude der insgesamt sechs Teams piepsten die Roboter häufig. Damit signalisierten sie die gefundenen Geschenke. Gewonnen hat in beiden Kategorien je ein Team des Oberstufenzentrums Informations- und Medizintechnik, dicht gefolgt von einem

Anzeige

**ZYVIA Steuerberatungsgesellschaft mbH**

■ Steuerberatung   ■ Betriebswirtschaft   ■ Existenzgründerberatung  
■ Rechnungswesen   ■ Auswertungen   ■ Nachfolgeberatung

12489 Berlin Wolkenstr.7 Tel. 030/63923200 www.zyvia-steuerberatung.de

## Fragen Sie Ihren Apotheker...

Als Christian Melzer im Januar 2000 die Apotheke im Ärztehaus (Am Studio 2) gekauft hatte, freute er sich, dass seine ehemaligen Informatikprofessoren mit zu seinen ersten Kunden zählten. Denn ursprünglich wollte der Apotheker Informatiker werden, erst nach vier Informatik-Semestern an der HU begann er mit dem Pharmaziestudium. Außer seiner



Pharmazie-Ingenieurin Andrea Kühnelt nimmt sich Zeit für die Kunden

Aesculap-Apotheke, die 2005 ins neu erbaute Gesundheitszentrum umzog, betreibt Melzer

Kontakt: auch die Apotheke im »Adlershofer Tor«.  
Christian Melzer  
Tel.: 252 03 80  
E-Mail: info@melzer-apotheke.de  
www.melzer-apotheke.de

Zu den Leistungen gehören neben der unentbehrlichen pharmazeutischen Beratungsfunktion, die über kein noch so preiswertes online-Angebot abgedeckt werden kann, z. B. auch das Messen von Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin,

## Neues Adlershof-Quiz Wellness-Pakete zu gewinnen

Neues Jahr, neue Vorsätze, neue Ideen: »Adlershof Aktuell« startet mit einer neuen Aktion, um das umfangreiche Dienstleistungsangebot am Adlershofer Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstandort

noch bekannter zu machen. Bei unserem monatlichen Quiz können Sie nicht nur praktische Informationen für Ihren Alltag, sondern auch wohlthuende kleine Annehmlichkeiten gewinnen.

*Entsprechend dem nasskalten Wetter, bei dem Erkältungskrankheiten häufig auftreten, stammt die erste Frage aus dem Bereich Gesundheit und Prävention:*

**Welche Arzneipflanzen wirken Hustenreiz lindernd?**

- A) Eibisch, Spitzwegerich  
B) Scharfgarbe, Eukalyptus

Ihre Lösung schicken Sie bis zum **15. Februar** unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und der Telefonnummer an **E-Mail: quiz@wista.de** oder **Fax: 6392-2236**. Unter den richtigen Antworten werden drei Wellness-Pakete aus der Melzer Apotheke verlost. Mit dem darin enthalte-

nen Winter-Tee, dem Kräuterbad und der Pflegecreme gegen trockene Hände sind Sie optimal für die kommenden Wochen gerüstet. In der März-Ausgabe von AA erfolgt die Auflösung des Rätsels und die Bekanntgabe der Gewinner. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

das Anpassen von Kompressionstrümpfen oder der Verleih von Milchpumpen. Außerdem wird ein spezielles Teesortiment, das über die normalen Gesundheitstees hinausgeht, angeboten.

Gefragt nach seinem Geheimtipp zur Prävention, um für berufs-, umweltbedingte oder andere Stresssituationen gewappnet zu sein, schwört Melzer auf die Aroniabeere. Die kleine dunkelblaue Beere hat eine große Schutzwirkung, denn sie zeigt freien Radikalen die rote Karte. Seit kurzem vertreibt Melzer den Saft dieses ernährungsphysiologisch wertvollen Naturprodukts im Tetrapack. Bereits 100 Milliliter täglich davon genü-

gen, um die Abwehrkräfte zu steigern, empfiehlt er. Wer den Aroniabeerensaft kosten möchte, ist Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 19.30 Uhr, Samstags von 9.00 bis 15.00 Uhr dazu in die Rudower Chaussee 12 eingeladen.

Um doppelte Wege bei Arzneibestellungen zu vermeiden, können Adlershofer ihre Rezepte oder Wünsche bis 11.00 Uhr an die Apotheke faxen (Fax Aesculap-Apotheke: 6392-2368 oder Melzer Apotheke: 25 20 38 08). Die Produkte liegen dann ab 14.00 Uhr abholbereit. Melzer überlegt daneben auf dem Wissenschaftsstandort einen Lieferservice per Fahrradkurier einzuführen.

Alle klassischen Veranstaltungstypen mit Ihren spezifischen Erfordernissen zu kennen und die jeweiligen Anforderungen inhaltlich kompetent und kreativ umzusetzen

... das ist Aufgabe und Kompetenz unserer Agentur für Wissenschaftskommunikation.

Sie konzentrieren sich auf den wissenschaftlichen Content – wir regeln den Rest!



**TU Berlin Servicegesellschaft**

- Internationale Kongresse
- Fachtagungen
- Messen im In- und Ausland
- Publikumsveranstaltungen
- Forschungspräsentationen
- Podium und Fachforen
- Reihenprogramme und Galas
- Weiterbildung und Workshops

TU Berlin Servicegesellschaft mbH  
Hardenbergstr. 19 • 10623 Berlin  
Tel.: +49 / 030 / 44 72 02 22  
Fax: +49 / 030 / 44 72 02 88  
Mail: info@tu-servicegmbh.de  
Web: www.tu-servicegmbh.de



**Ihr Partner für Wissenschaftskommunikation**

## Probesitzen in der Mittagspause

### Ausstellung zur Büro- und Objektgestaltung



Modern eingerichtet: Das Foyer der Jenoptik Diode Lab

Platz nehmen sollte man ab Februar im Erdgeschoss des OWZ in der Rudower Chaussee 29. Dort eröffnet Heike Legler Objekt & Konzept ihre Ausstellung zum Thema Objektgestaltung. Mit 15 Jahren Berufserfahrung startet sie mit ihrem eigenen Unternehmen jetzt

durch. Auf gesundes Sitzen legt die Firmeninhaberin besonderen Wert. Eine große Auswahl an Bürostühlen mit unterschiedlichsten Sitzprinzipien lädt zum Probesitzen ein. Und

wer sich nicht spontan für einen neuen Bürostuhl entscheiden möchte, kann diesen auch erst mal probeweise mit an seinen Arbeitsplatz nehmen.

#### Trend: wohnlicheres Büro

Neben Standardlösungen für Büros, Konferenzräume, Foyers und verschiedenste Objekte schätzen die Kunden

individuelle Gestaltungsvorschläge. Heike Legler berät nicht nur, an welchem Ort im Büro der Schreibtisch am besten zu platzieren ist, sondern auch, ob die geplante Anzahl an Arbeitsplätzen und die vorgesehene Technik mit der Raumgröße korrespondieren. Vertretbare Kosten hat sie immer im Blick. Außerdem entwickelt sie Ideen für das Büro von morgen: Beim Projekt »Future Home, Future Office« des Fraunhofer Instituts FOKUS wird überlegt, wie die räumliche Gestaltung mit der rasanten Technikentwicklung Schritt halten kann.

Allgemein geht der Trend jetzt zum »etwas wohnlicheren Büro« sagt die Gestalterin, die auch eine Innenarchitektin in ihrem Team beschäftigt. Trotz aller High Tech-Geräte soll die gemütliche Nuance am Arbeitsplatz nicht fehlen. Das heißt technische Anschlüsse werden versteckt, Holzoptik und Stuhlsessel sollen eine entspanntere Atmosphäre ins Büro bringen. Bei der Farbgestaltung sind weiß und massives dunkles Holz zurzeit sehr gefragt.

Heike Legler arbeitet bundesweit. Natürlich tragen auch die Büros einiger Unternehmen und Einrichtungen vom Adlershofer Technologiepark wie z. B. Trolltech, BESSY, Jenoptik Diode Lab, das Institut für Kristallzüchtung oder Fakultäten der Humboldt-Universität ihre Handschrift. Daneben ist sie seit sechs Jahren auf die Anpassungen von Behinderten-Arbeitsplätzen spezialisiert.

## shortcuts

### Neuer Gründerwettbewerb

Sie haben gerade ein Unternehmen gegründet oder behaupten sich bereits seit ein paar Jahren am Markt? Sie haben frische, innovative Ideen und würden gerne den Rat erfahrener Manager dazu hören? Gleichzeitig möchten Sie den Grundstein für ein umfassendes Kontaktnetzwerk legen oder Ihre Geschäftsbeziehungen erweitern? Dann bewerben Sie sich bis zum 15. Februar 2007 bei WECONOMY. [www.weconomy.de](http://www.weconomy.de)

### Ultraschnelle Phänomene

Prof. Dr. Matias Bargeer (34) vom Max-Born-Institut wird für seine Arbeiten über ultraschnelle Phänomene in Festkörpern mit dem Gustav-Hertz-Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft ausgezeichnet. Mit Hilfe von Röntgenstrahlen gelang es ihm, die Schwingungen von Atomen – im Fachjargon »Phononen« genannt – in Halbleitermaterialien zu verfolgen. Er und seine Kollegen vom MBI nutzten dafür eine neuartige, durch einen Laser getriebene Quelle für ultrakurze Röntgenimpulse. »Mit unserer Variante der Femtosekunden-Röntgenbeugung können wir Veränderungen in aller kürzester Zeitskala nachverfolgen«, erläutert Bargeer, der die Arbeiten mit Michael Wörner, Nikolai Zhavoronkov und Thomas Elsässer durchgeführt hat.

Der Gustav-Hertz-Preis ist mit 7.500 Euro dotiert und wird im März 2007 während der DPG-Tagung in Düsseldorf verliehen.

Anzeige

scienzz  
training

- 12. 2. 2007 Pressearbeit in der Forschung – Intensivkurs für Einsteiger
- 21. 2. 2007 Ermittlung von Bilanzstrukturen; Belebung und Bewertung von horizontalen und vertikalen Bilanzkennziffern für das Unternehmen und Kreditgeber
- 26. 2. 2007 Intensivkurs Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Forschung für Fortgeschrittene
- 14. 3. 2007 Gewinn- und Verlustrechnung; Liquiditäts- Ertragskennziffern

#### SIE SIND

- in der Geschäftsführung tätig oder leiten den Finanzbereich
- verantwortlich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

#### WIR BIETEN

- Kurse und Media-Training mit erfahrenen Referentinnen und Referenten.

Ab sofort gibt es das neue Programm unten:

[www.scienzz-training.de](http://www.scienzz-training.de)



# Neuer Ausbildungslehrgang

## Startschuss für »Psychologische Psychotherapie«

Am 2. Februar 2007 beginnt der neue postgraduale Ausbildungsgang »Psychologische Psychotherapie« am Zentrum für Psychotherapie des Instituts für Psychologie der Humboldt-Universität zu Berlin (ZPHU). Mit der staatlichen Anerkennung hatte das Landesamt für Gesundheit und Soziales Ende Juli den Startschuss dafür gegeben. Die Ausbildung schließt mit einer Staatsprüfung ab und führt zur Approbation in Psychologischer Psychotherapie.



Insgesamt stehen jährlich 18 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Nach dem Auswahlverfahren wurden von 42 Bewerbungen für den 1. Jahrgang, 18 Bewerberinnen und Bewerber ausgewählt. Viele davon werden parallel zur Ausbildung in der Forschung aktiv

sein und streben eine Promotion an oder sind schon promoviert. Die Leitung des Ausbildungsganges hat Prof. Dr. Thomas Fydrich.

Der Ausbildungsgang umfasst 600 Stunden theoretische Ausbildung, 1.800 Stunden Tätigkeit in einer der kooperierenden klinischen Einrichtungen (z.B. Psychiatrische Kliniken der Charité), 600 Stunden eigene therapeutische Arbeit unter Supervision mit Patientinnen und Patienten, die unter einer psychischen Störung leiden sowie Selbsterfahrungskurse.

Der 2. Ausbildungsgang wird voraussichtlich im Februar 2008 beginnen; Bewerbungsfrist hierfür wird der 30. September 2007 sein. Der Ausbildungsgang am ZPHU wurde von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie akkreditiert. Damit ist die Einrichtung Mitglied beim Verband universitärer Ausbildungsinstitute für Psychotherapie »unith e.V.«

**Kontakt:**  
 Prof. Dr. Thomas Fydrich  
 Tel.: 2093-3999  
 E-Mail: zphu@psychologie.hu-berlin.de  
 www.zphu.de oder www.unith.de

## MoPs ist wieder offen



Nach dem provisorischen Betrieb im Frühjahr 2006 und anschließenden umfangreichen Sanierungsarbeiten hat das Studentische Begegnungszentrum »Motorenprüfstand« am 8. Januar erneut seine Türen geöffnet dank der Initiatoren Jens Breffke und Matthias May (auf dem Foto v. l. n. r.), die das Projekt gemeinsam mit Daniel Apelt leiten. Während der Vorlesungszeit können Besucher ab 11.00 Uhr in dem denkmalgeschützten Gebäude wieder ökologisch angebauten und fair gehandelten Kaffee oder Tee trinken, Musik hören oder einfach nur entspannen. Das Café wird von etwa 10.45 bis 17.15 Uhr geöffnet sein, bei Veranstaltungen auch länger.

**Kontakt:**  
 Jens Breffke  
 Tel.: 2093-5544  
 E-Mail: pruefstand@refrat.hu-berlin.de  
 www.pruefstand.net

### Veranstaltungen am Studieninformationstag, 7.02.2007 / Erwin-Schrödinger Zentrum, Rudower Chaussee 26

<b>10.00 - 13.00 Uhr</b>	<b>Allgemeine Studienberatung Lern- und Arbeitstechniken an der Universität</b> Ort Vortragsraum 0101 Referent Referent: Holger Walther Info Tel.: 2093-1580	<b>Referentin</b> Dr. Gabriele Kuhn <b>Info</b> Tel.: 2093-1558
<b>10.00 Uhr</b>	<b>Von der Bewerbung bis zur Immatrikulation</b> Ort Konferenzraum 0119 Referentin Frau Schumann, Zulassungsbüro Info Tel.: 2093-1551	<b>15.00 Uhr</b> <b>Das Bachelorstudium an der HU</b> Ort Vortragsraum 0101 Referentin Dr. Birte Männel Info Tel.: 2093-1551
<b>11.00 Uhr</b>	<b>Die Entscheidung für mein Studium – habe ich an alles gedacht?</b> Ort Konferenzraum 0119 Referentin Dr. Benita Bischoff Info Tel.: 2093-1551	<b>16.00 - 19.00 Uhr</b> <b>Präsentieren in Studium und Beruf</b> Ort Vortragsraum 0101 Referentin Referent: Holger Walther Info Tel.: 2093-1580
<b>14.00 Uhr</b>	<b>Arbeitsmarkt Naturwissenschaften</b> Ort Vortragsraum 0101 Referent Herr Ntomproudis, Agentur für Arbeit Info Tel.: 2093-1551	<b>16.00 Uhr</b> <b>Studienfinanzierung durch BaföG</b> Ort Vortragsraum 0101 Referent Dr. Brickwell Info Tel.: 2093-1551
<b>14.00 Uhr</b>	<b>Die Lehramtsausbildung an der HU</b> Ort Konferenzraum 0119	<b>17.00 Uhr</b> <b>Das Auslandsstudium</b> Ort Vortragsraum 0101 Referent Dr. Klaus-Peter Stark Info Tel.: 2093-1551
		<b>17.00 Uhr</b> <b>Das Sprachenzentrum – studienbegleitendes Sprachenlernen an der HU</b> Ort Großer Hörsaal 0115 Info Tel.: 2093-1551

# Beirat Adlershof gegründet

## Standortvertreter mahnen Leit- und Orientierungssystem an



Prof. Dr. Ingolf Volker Hertel



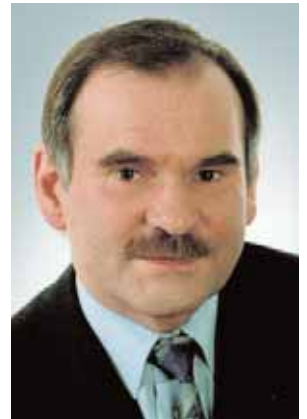
Dr. Albrecht Krüger



Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel



Gabriele Schöttler



Hans-Peter Urban

Am 20. November wurde ein neuer Beirat für Adlershof gegründet. Er berät und unterstützt die WISTA-MANAGEMENT GMBH und ihre Tochtergesellschaften bei allen Vorhaben, die die Entwicklung des Standorts betreffen. Seine Beschlüsse haben empfehlenden Charakter und werden dem Aufsichtsrat der WISTA-MG vorgelegt.

Mitglieder des neuen Gremiums sind Vertreter der Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen am Standort sowie aus dem Bezirk. Dazu gehören Prof. Dr. Ingolf Volker Hertel, Vorstand der IGafa e. V. (der den Beiratsvorsitz übernommen hat), Dr. Albrecht Krüger, Vorstand Technologiekreis Adlershof e. V. (stellvertretender Beiratsvorsitzender), Prof. Dr. Prömel, Vizepräsident für Forschung der Humboldt-Universität zu Berlin; Gabriele Schöttler, Bezirksbürgermeisterin Treptow-Köpenick und Hans-Peter Urban, Geschäftsführer der Studio Berlin GmbH. Der Beirat steht

den wissenschaftlichen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen des Standorts als Ansprechpartner für sämtliche Belange zur Verfügung.

### Informieren und fordern

Auf der ersten Sitzung informierte WISTA Chef Hardy Rudolf Schmitz die Teilnehmer ausführlich über die vertrieblichen Aktivitäten in der Adlershofer Wissenschaftsstadt, laufende und geplante Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, die wirtschaftliche Situation der WISTA-MG und ihrer Tochterunternehmen sowie über ausgewählte Veränderungsprojekte. So begrüßte der Beirat unter anderem die Übernahme der Anteile der Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH, die in Adlershof das IGZ und OWZ und im Wedding das BIG/TIP betreibt, durch die WISTA-MG. Neben Gründungen spielt auch das Thema Ausbildung eine wichtige Rolle am Standort. Der Beirat beschloss,

dass ein Gesamtkonzept zur Kooperation in Ausbildungsangelegenheiten in Adlershof unter Einbeziehung der Ausprägung neuer Berufsbilder zwischen IGafa, Technologiekreis und der HU abgestimmt wird.

Dauerbrenner bei den Forderungen der Standortvertreter ist ein Leitsystem für Adlershof. Beiratsvorsitzender Prof. Hertel mahnte an, die Wahrnehmbarkeit des Standorts Adlershof dringend zu verbessern. Von Adlershof Projekt gibt es bereits seit längerem ein vorliegendes und abgestimmtes Konzept zur Beschilderung, die Genehmigungen durch das Tiefbauamt stehen allerdings noch aus. Die Bezirksbürgermeisterin versucht, eine Beschleunigung zu erwirken.

Kontakt:

Prof. Dr. Ingolf Hertel

Tel.: 6392-1200

E-Mail: [hertel@mbi-berlin.de](mailto:hertel@mbi-berlin.de)

Anzeige

**Justus-von-Liebig-Str. 7  
Adlershof  
Berlin**

Alle Informationen unter:  
[www.cfam.de](http://www.cfam.de)

**Provisionsfrei vom Eigentümer**

### Hochwertige Büroflächen von 100 m<sup>2</sup> bis 3.000 m<sup>2</sup>

- ✓ variable Einteilung bis 1.900 m<sup>2</sup> Bürofläche
- ✓ attraktiver Mietpreis ab 8,50 € + NK
- ✓ Autobahnanschluß nur 3 Minuten entfernt
- ✓ modernste IT-Infrastruktur
- ✓ exklusives Ambiente

Ein Angebot der Concept Facility Management GmbH  
Waldstraße 92  
63128 Dietzenbach  
Tel.: 06074 858-167  
Fax: 06074 858-108  
Ansprechpartner:  
Herr Grel  
[markus.grel@cfam.de](mailto:markus.grel@cfam.de)

# Adlershof-Tour gefragt

Allgemeine sowie Spezialführungen zu Luftfahrtgeschichte und Architektur

Das Interesse an der Adlershofer Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstadt wächst. Das lässt unter anderem auch die steigende Nachfrage nach Adlershof-Führungen erkennen, die über den Besucherdienst der WISTA-MG organisiert werden. 1.890 Gäste

nen von Stiftungen aus dem In- und Ausland wollten so den Standort näher kennen lernen.

Im Angebot sind sowohl allgemeine als auch auf Luftfahrtgeschichte und Architektur spezialisierte Führungen. »Über-

technikzentrum in der Volmerstraße 9 steht. Im Anschluss gibt es für die Besucher auf Wunsch eine Standort-Tour per pedes oder mit dem Bus.

## Betriebsausflug nach Adlershof

Aber auch Adlershofer können bei einem Rundgang viel Neues entdecken, wird doch weiterhin viel gebaut. Welcher Mitarbeiter hat schon auf dem Weg zur Arbeit oder in der Mittagspause Zeit, die zahlreichen Facetten des 465 Hektar großen Standortes zu erkunden? Vielleicht macht die Idee des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) da Schule: Die Adlershofer DLR-Mitarbeiter haben im letzten Jahr ihren Betriebsausflug nach Adlershof gemacht. Einige von ihnen waren zuvor noch nie im Landschaftspark gewesen.

Kontakt:  
Silvana Schneider  
Tel.: 6392-2207  
E-Mail: schneider@wista.de  
www.adlershof-convent.de



Foto: Bildschön

Einblicke in den Windkanal

haben darüber im vergangenen Jahr an 95 Führungen in Adlershof teilgenommen. Studenten und Schüler, Senioren, Architekten und Stadtplaner, Mitarbeiter vom Senat oder Delegatio-

wiegend werden allgemeine Führungen gebucht«, sagt Silvana Schneider, die den Besucherdienst betreut. Diese umfassen Erläuterungen am Modell, das im Haeckel Kabinett vom Umwelt-

Anzeige

## Die Wege werden kürzer Peugeot – jetzt auch im Südosten Berlins



**Große Neueröffnung am 20. 1. 2007 von 10 – 18 Uhr**

- sehr günstige Fahrzeugpreise für Schnellentschlossene
- kostenloser Fahrzeugcheck und Bewertung des eigenen Fahrzeugs

- TÜV-Gewinnspiel
- kostenloser Selbsttest
- kulturelles Programm mit vielen Überraschungen

### Autocenter Ralf Graubaum



Peugeot Service-Vertragspartner  
Am Studio 10, 12489 Berlin

Tel.: 030 / 707 61 32 30  
Fax: 030 / 707 61 32 99

**BMW**  
Werkstatt





## Ausgezeichnet

DHMI-Forscherin gewinnt Shell She-Study Award



Dr. Eveline Rudigier vom Hahn-Meitner-Instituts (HMI) in Adlershof hat den diesjährigen Shell Förderpreis für Wissenschaftlerinnen gewonnen. In ihrer Doktorarbeit hat die 32-jährige gezeigt, wie die Herstellung von umweltfreundlichen Solarzellen verbessert werden kann. Indem sie die Materialeigenschaften des Kupfer-Indium-Sulfid (CIS) mit der Effizienz der Solarzellen korrelierte, hat sie einen wichtigen Beitrag zur Prozessoptimierung von CIS Dünnschichtsolarmodulen geleistet.

Kontakt:

Dr. Eveline Rudigier  
Tel.: 8062-1305  
E-Mail:  
rudigier@hmi.de  
www.hmi.de

Eine Patentanmeldung bekräftigt die Praxisnähe ihrer Arbeit.

### Optimierung von dünnen Schichten

»Bisher beruhte die Optimierung von Dünnschichtsolarmodulen in hohem Maße auf Erfahrungswerten und Beobachtungen«, berichtet Rudigier. Für eine industrielle Fertigung ist jedoch ein

tiefer gehendes Verständnis der Parameter erforderlich. In ihrer Dissertation gelang es ihr den Bogen zur Anwendung zu spannen. »Ich konnte in meiner Arbeit einen Zusammenhang zwischen der strukturellen Beschaffenheit der Absorberschichten und den Solarzelleneigenschaften aufzeigen«, so Rudigier. Sie demonstrierte, dass in der verwendeten analytischen Methode, der Raman-Spektroskopie, ein hohes Potential zur Prozesskontrolle in einer Fertigungslinie liegt. Die Methode ist auch wirtschaftlich hochinteressant und wurde zum Patent angemeldet.

### Entwicklung noch in den Kinderschuhen

Im Zeitalter von Klimawandel und Rohstoffknappheit ruhen auf der Photovoltaik die Hoffnungen für eine nachhaltige Energiegewinnung. Als Alternative zu herkömmlichen Solarzellentechnologien rücken zunehmend Dünnschichtkonzepte in den Fokus von Industrie und Forschung. Das erhebliche Potential für kostengünstige, großflächige und effiziente Energieumwandlung macht die Solarzellen der »zweiten Generation« zunehmend auch marktwirtschaftlich interessant. Trotz enormer Fortschritte in den letzten Jahren steckt die Entwicklung solcher Konzepte – verglichen mit Solarzellen der »ersten Generation« auf Silizium-Wafer-Basis – noch in den Kinderschuhen.

Der Mutter eines ein- und einhalbjährigen Sohnes gelingt aber nicht nur der Brückenschlag zwischen Grundlagenforschung und Anwendung: »Dank flexibler Arbeitszeiten kann ich meine Forschung gut mit der Familie verbinden«.

## Hochauflösendes Elektronenmikroskop

Die Nanotechnologie ist eines der großen Wissenschaftsfelder - Strukturen und Partikel, die nur wenige Nanometer groß sind, spielen schon heute eine wichtige Rolle. Darum benötigen Wissenschaftler immer bessere Instrumente, mit denen sie Untersuchungen auf der Nanometerskala durchführen können. Wilfried Engel vom Fritz-Haber-Institut, Dirk Preikszas von Carl Zeiss und Thomas Schmidt von der Universität Würzburg haben maßgeblich ein Spektro-Elektronenmikroskop – ein Gerät, welches die Mikroskopie mit der Spektroskopie verknüpft – entwickelt, dessen Auflösung deutlich höher ist als die vergleichbarer Geräte und das zudem ein sehr viel stärkeres Signal liefert. Für diese Entwicklung, die sie SMART getauft haben, erhielten sie im Dezember 2006 den von Bessy ausgelobten Innovationspreis Synchrotronstrahlung.

Mit einem speziellen Spiegel gelang es den Physikern die Fehler, die magnetische oder elektrostatische Linsen in der Elektronenmikroskopie erzeugen, zu korrigieren. Dadurch wird die Auflösung nicht nur auf unter 3 Nanometer verbessert, auch der bisherige Einsatz von Blenden ist nahezu überflüssig, so dass das Elektronenbild rund hundertmal »heller« ist als bei herkömmlichen Elektronenmikroskopen. Alle Methoden, die SMART vereint, könnten z. B. bei der Untersuchung neuartiger katalytischer Materialien eingesetzt werden, welche aus speziellen Nanoclustern auf geeigneten Oberflächen bestehen. Andere Forschungsgebiete wären die Untersuchung von Kristallwachstum, von Quantenpunkten oder von magnetischen Speichern.

Kontakt:  
Gabriele André  
Tel.: 6392-4920  
E-Mail: andre@bessy.de  
www.bessy.de

Anzeige

# JENS LÖWE

WASSERAUFBEREITUNG UND LABORTECHNIK

Wendehofstraße 57 12524 Berlin Tel. 030 57 96 93 09 Fax 030 57 96 96 10	Zwei- und Dreifach- Wohnungsbau 12109 Berlin Tel./Fax 030 63 92 32 41	Löwe-Wasser-Service www.loewe-wasser.de
--	--	--

- Regeneration von Ionenaustauschern
- Rein- und Reinstwassersysteme
- NEODISHER®-Reinigungsprodukte
- Miele®-Laborglasreinigungsausrüstungen
- Verbrauchsmaterialien für MILLIPORE®-Systeme

● Fachberatung ● Vertrieb ● Service

## Neu am Standort

### Informations- und Kommunikationstechnologien



Eine Niederlassung der **Wichmann Datentechnik Sangerhausen GmbH** ist in der Albert-Einstein-Straße 14 ansässig. Angefangen vom Systemhaus für IT-Lösungen über Projektmanagement und Consulting, Sicherheitslösungen bis hin zu Dokumentenmanagementsystemen oder EDV-Schulungen bündelt ein Team aus Kaufleuten, Systemingenieuren und Technikern die gesamte Wertschöpfungskette mit umfangreichen Projektdienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnik. Das Unternehmen wurde 1990 an den Standorten Sangerhausen und Halle gegründet.

#### Kontakt:

Uwe Klawonn  
Tel.: 6392-5184  
E-Mail: uwe.klawonn@wd-sgh.de  
www.wd-sgh.de

### Dienstleistungen

Eine zeit- oder projektgebundene betriebswirtschaftliche Hilfestellung für vorrangig kleine und mittlere aber auch größere Betriebe bietet die Firma **Berlin-Brandenburg-Consultants**, Wirtschaftsdienstleistungen, denn nicht jeder Betrieb kann oder will sich Fachkräfte vorhalten, die möglicherweise nur sporadisch ihre Kenntnisse einbringen können. Die Mitarbeiter des Dienstleistungsunternehmens mit Sitz in der Straße Zum Großen Windkanal 6, Haus 1, verfügen über langjährige Erfahrungen auf vielen Gebieten der Industrie, des Handelsgeschäfts und des Handwerks.

#### Kontakt:

Rudolf Barby  
Tel.: 30 64 05 07  
E-Mail: bbc@arcor.de  
www.bbc-wdl.de

## Mars in Farbe und 3-D

Die Deutsche Stereokamera HRSC fotografiert seit drei Jahren die Marsoberfläche. Inzwischen hat sie eine Fläche größer als Nord- und Südamerika in einer Auflösung von zehn bis zwanzig Metern pro Bildpunkt in Farbe und in »3-D« aufgenommen.

»Nach fast 4.000 Marsumrundungen funktioniert das Instrument noch absolut einwandfrei«, freut sich Experimentmanager Ralf Jaumann vom DLR-Institut für Planetenforschung, »und es spricht nichts dagegen, dass die HRSC noch viele weitere Jahre ihren Dienst verrichten wird«. Ziel bis zum Ende dieses Jahres sei es, mehr als fünfzig Prozent des Mars so kartiert zu haben.



Eisschichten und Dünenfelder nahe dem Marsnordpol

Die HRSC-Bilder werden auch zur Beantwortung zahlreicher wissenschaftlicher Fragestellungen herangezogen: Anhand der Spuren, die Gletscher, Wasserläufe und stehende Gewässer vor langer Zeit auf der heute trockenen Oberfläche hinterlassen haben, konnte geklärt werden, dass hauptsächlich in der Frühzeit des viereinhalb Milliarden Jahre alten Planeten Wasser und Eis die Marsoberfläche gestalteten. Daneben werden die topographischen Bildkarten auch bei der Auswahl zukünftiger Landeplätze unbemannter Marssonden Verwendung finden. So plant die ESA zu Beginn des kommenden Jahrzehnts mit dem Projekt ExoMars eine so genannte »Flaggschiffmission« zu unserem Nachbarplaneten. ExoMars wird unter anderem mit einem über weite Geländestrecken beweglichen Rover die Frage nach früherem oder sogar noch heute existentem Leben auf dem Mars zu beantworten versuchen.

#### Kontakt:

Prof. Dr. Ralf Jaumann  
Tel.: 67055-400  
www.dlr.de

## Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)	
	s/w	4-farbig
<b>1/1 Seite</b>		
Höhe: 262 mm		
Breite: 170 mm	360,00	490,00
<b>1/2 Seite</b>		
Höhe: 131 mm		
Breite: 170 mm	300,00	430,00
<b>1/3 Seite</b>		
Höhe: 262 mm		
Breite: 53,8 mm	180,00	300,00
<b>1/4 Seite</b>		
Höhe: 65,5 mm		
Breite: 170 mm	120,00	185,00
<b>1/8 Seite</b>		
Höhe: 32,75 mm		
Breite: 170 mm	72,00	135,00

Preise zuzüglich MwSt.  
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

#### Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:

- in dem entsprechenden Format
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail: nitschke@wista.de

## Impressum:

#### Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH  
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin  
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk  
Redaktion: Sylvia Nitschke,  
Tel.: 6392-2238  
Fax: 6392-2236  
E-Mail: pr@wista.de  
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe  
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign  
Druck: Druckpunkt

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang März 2007. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.



.....

**Adlershof** lebt vom Mittelstand. Für Ihre spezifischen Probleme brauchen Sie einen starken Partner an Ihrer Seite, der „**dieselbe Sprache spricht**“, unternehmerisch denkt und seinen **Sitz am Technologiepark Adlershof** hat. Diesen Prämissen wird die VISUS GmbH in vollem Umfang gerecht.

*Für uns umfasst Wirtschaftsprüfung mehr als das gesetzlich vorgeschriebene  
Testat zum Jahresabschluss.*

Über die traditionelle **Jahresabschlussprüfung** hinaus führen wir alternativ auch speziell auf Sie zugeschnittene Innenrevisionen durch und kontrollieren Ihr **Risikomanagement**. Sollten Sie schon einmal mit dem Gedanken gespielt haben ein **Kostenrechnungssystem** zu implementieren, helfen wir Ihnen gern dabei. Darüber hinaus stehen wir Ihnen auch zu sämtlichen anderen **betriebswirtschaftlichen Fragen** beratend zur Seite. Unsere langjährige Erfahrung hilft Ihnen auch bei Ihren **Bankgesprächen**.

Unsere hoch qualifizierten Mitarbeiter, der langjährig entwickelte und kontinuierlich verbesserte Prüfungsansatz sowie die eingesetzte Technik gewährleisten Ihnen jederzeit eine effiziente und professionelle Durchführung der Aufträge. Aufgrund unserer mittelständischen Struktur sind wir auch bei Sonderaufträgen in der Lage uns schnell und flexibel an Ihre Gegebenheiten anzupassen.

.....

[www.visus-gmbh.de](http://www.visus-gmbh.de)

In unmittelbarer Nähe zum

„**Technologiepark – Adlershof**“

Dörpfeldstraße 11 • 12489 Berlin  
Telefon: 030 / 20 62 46 120  
Fax: 030 / 20 62 46 120

